



## Beschlussvorlage Nr. VI-DS-02735

Status: öffentlich

**Beratungsfolge:**

Gremium	Termin	Zuständigkeit
Dienstberatung des Oberbürgermeisters		
Fachausschuss Kultur		
Fachausschuss Finanzen		
Ratsversammlung	24.08.2016	Beschlussfassung

Eingereicht von  
**Dezernat Kultur**

Betreff

**500. Jahrestag des Beginns der Reformation**

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadt Leipzig stellt für die Bewerbung sowie die kulturelle Rahmung der Feierlichkeiten zum 500. Jahrestag des Beginns der Reformation 2017 im Rahmen der Jubiläumsförderung 390.000 Euro zur Verfügung.  
Die Mittel werden vorbehaltlich des Stadtratsbeschlusses zum Doppelhaushalt 2017/2018 im PSP-Element 1.100.11.1.1.02.24 bereit gestellt.

**Prüfung der Übereinstimmung mit den strategischen Zielen:**

Hinweis: Finanzielle Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen			nein		wenn ja,
Kostengünstigere Alternativen geprüft		nein	X		ja, Ergebnis siehe Anlage zur Begründung
Folgen bei Ablehnung		nein	X		ja, Erläuterung siehe Anlage zur Begründung
Handelt es sich um eine Investition (damit aktivierungspflichtig)?		nein			ja, Erläuterung siehe Anlage zur Begründung

Im Haushalt wirksam	von	bis	Höhe in EUR	wo veranschlagt
Ergebnishaushalt	Erträge			
	Aufwendungen			
Finanzhaushalt	Einzahlungen			
	Auszahlungen			390000
Entstehen Folgekosten oder Einsparungen?		nein		wenn ja,

Folgekosten Einsparungen wirksam	von	bis	Höhe in EUR (jährlich)	wo veranschlagt
Zu Lasten anderer OE	Ergeb. HH Erträge			
	Ergeb. HH Aufwand			
Nach Durchführung der Maßnahme zu erwarten	Ergeb. HH Erträge			
	Ergeb. HH Aufwand (ohne Abschreibungen)			
	Ergeb. HH Aufwand aus jährl. Abschreibungen			

Auswirkungen auf den Stellenplan		nein		wenn ja,
Beantragte Stellenerweiterung:	Vorgesehener Stellenabbau:			
Beteiligung Personalrat		nein		ja,

---

Sachverhalt:

## **Inhalt**

<b>500 Jahre Reformation - Jubiläum von Weltgeltung</b>	<b>4</b>
<b>Bedeutung für den Tourismus / Wertschöpfung</b>	<b>6</b>
<b>Kulturelle Angebote</b>	
Städtische Häuser der Musikpflege / Bachfest	<b>9</b>
Ausstellungen und Museen	<b>10</b>
Freie Szene - Darstellende Kunst und Musik	<b>14</b>
<b>Luther-Melanchthon-Denkmal</b>	<b>16</b>
<b>Projekt „Botschafter der Reformation“ - Einladung an Rev. Dr. Robert Moore</b>	<b>17</b>
<b>Universität: Säkularitäten-Projekt / Atlas der Reformation</b>	<b>18</b>
<b>Steuerungsgremien / Mittel des Freistaates</b>	<b>19</b>
<b>Generalversammlung der Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen in Leipzig</b>	<b>20</b>
<b>Übersicht Kosten</b>	<b>21</b>
<b>Anlagen</b>	

# 500 Jahre Reformation - Jubiläum von Weltgeltung

Der 500. Jahrestag des Thesenanschlages zu Wittenberg im Jahr 1517 ist ein wesentliches Ereignis der Menschen lutherischer bzw. protestantischer Konfession - und von zentraler Bedeutung für alle Christen und die Gesamtgesellschaft.

Weltweit bekennen sich mehr als 400 Millionen Gläubige zu einer der protestantischen Kirchen, d.h. zu einer Religionsgemeinschaft, die auf die Reformation und die Lehren Luthers zurückgeht. Allein die Evangelisch-Lutherischen Kirchen haben, vor allem in Europa, über 70 Millionen Mitglieder, die Evangelische Kirche Deutschlands vereint knapp 24 Millionen Gläubige.

Über die Jahrhunderte hinweg, beginnend mit den Feierlichkeiten des Jahres 1617, ist dieser Jahrestag herausragend begangen worden. Der 500. Jahrestag des Beginns der Reformation ist ein geistes- und gesellschaftsgeschichtliches Ereignis von historischer Bedeutung - mit vielfältigen Anknüpfungspunkten zu den aktuellen politischen Fragen des Kontinents und der Welt.

Die Reformation hatte ihr geistiges und organisatorisches Zentrum in Mitteldeutschland. In Leipzig wurde mit der Disputation zwischen Martin Luther und Johannes Eck 1519 eine der wichtigsten Weichenstellungen gelegt. Diese theologische Auseinandersetzung in der Pleißenburg, an der Stelle des heutigen Neuen Rathauses, markiert einen der inhaltlich entscheidenden Punkte der Auseinandersetzung. Luther bezog mit der These: „Auch Konzilien können irren!“ eine Position, von der eine Rückkehr auf den Boden der römischen Theologie nicht mehr möglich war: Der Beginn der eigenständigen Entwicklung der evangelischen Kirche(n) (für die einen) bzw. des Zeitalters der Glaubensspaltung (für die anderen).

## Chance für Leipzig

Die Feierlichkeiten zum Reformationsjubiläum bieten Leipzig eine in dieser Form lange nicht wiederkehrende Möglichkeit, sich als geschichtsbewusste, intellektuell attraktive und weltoffene Stadt mit großer Bedeutung als geistiges Zentrum in Geschichte und Gegenwart zu präsentieren. Darüber hinaus steht die Stadt für die umfassenden Wirkungen der Reformation in Politik, Musik, Bildung und einer im weiten Sinne verstandenen Philosophie. An die Leipziger Disputation soll an ihrem historischen Ort von 2017 an eine Gedenkplatte erinnern, die in einem feierlichen Rahmen enthüllt werden wird.

Jubiläen wie 800 Jahre THOMANA (2012), 25 Jahre Friedliche Revolution (2014), 100. Todestag Max Regers (2016) und auch spirituelle Großereignisse wie der 100. Katholikentag (2016) und der Kirchentag auf dem Weg (2017) waren bzw. sind entscheidende Wegbereiter für die Reformationsfeierlichkeiten in Leipzig.

Auf die Bedeutung dieser Ereignisse für die aktuellen politische Debatten und Herausforderungen muss nicht extra verwiesen werden: Hier werden Themen wie das Verhältnis des Einzelnen zu Autoritäten, die Rolle der Gewissens, individuelle Verantwortung, Umgang mit (insbesondere religiös) Andersdenkenden etc. verhandelt und ebenso gesamtgesellschaftlich relevant wie kontrovers diskutiert.

Der Vorlage gingen die Stadtratsvorlagen V/3717 ("Die Jubiläen und Großveranstaltungen

der Stadt in den Jahren 2016 bis 2020"), VI-DS-01028-NF-004 ("Leipziger Jubiläen des Jahres 2016") sowie VI-DS-01881 ("Kirchentag auf dem Weg" 25. - 28. Mai 2017) thematisch voraus.

## **Bedeutung für den Tourismus / Wertschöpfung**

Die touristische Strahlkraft des Jubiläums wird enorm sein. Aus aller Welt sind die Augen auf Wittenberg und die Kernländer der Reformation gerichtet; das Interesse, die historischen Ursprungsgebiete des eigenen Glaubens zu besuchen, ist immens.

Die Deutsche Zentrale für Tourismus gibt der Bedeutung des Reformationsjubiläums einen so hohen Stellenwert, wie sie eine EXPO besitzt. Für den Leipziger Tourismus kann das Reformationsthema daher eine enorme Magnetwirkung entfalten, insbesondere für die internationalen Quellmärkte. Aufgrund ihrer Lage und ihrer logistischen Voraussetzungen kann sich die Stadt als Zentrum für den Reformationstourismus in Mitteldeutschland profilieren und zu einer der zentralen Destinationen für Reformations-Pilger auf ihrem Weg nach oder von Wittenberg zu werden. Die Lutherstadt ist in 35 Minuten mit dem ICE von Leipzig aus zu erreichen (Regionalbahn: 50 Minuten).

Ziel ist es, den „Kirchentag auf dem Weg“ vom 25.-27. Mai 2017 (Unterstützung durch die Stadt Leipzig lt. Stadtratsbeschluss Nr. VI-DS-01881) zu einem strahlkräftigen Initiationsevent für einen im Sinne der Stadt touristisch attraktiven und prestigeträchtigen „Sommer der Reformation“ zu entwickeln. Das gemeinsam gewählte Motto des Kirchentags ist auch Programm für die erhoffte Außenwirkung: "Leipziger Stadtklang: Musik.Disput.Leben."

Der Kirchentag gilt ebenfalls als Start für die in Wittenberg von Ende Mai bis in den September hinein stattfindende „Weltausstellung des Protestantismus“. Die hier erwarteten Besucherströme, die realistischen Prognosen zufolge siebenstellige Gästezahlen erreichen können, werden die Stadt Wittenberg in jeder Hinsicht an ihre Kapazitätsgrenzen bringen. Insbesondere für die Pilger-Touristen aus größeren Entfernungen (nebst längerer durchschnittlicher Verweildauer) aus Europa und Übersee wird die Leistungsfähigkeit der Hotellerie nicht ausreichen.

Leipzig muss seine logistischen Potenziale in Wittenberg effektiv vermarkten.

Es gibt auch direkte touristische Anknüpfungspunkte: So wird in Wittenberg zum Reformationsjubiläum 2017 ein 360°-Panorama entstehen, das die Lutherstadt zur Zeit Martin Luthers, Philipp Melanchthons und der beiden Cranachs lebendig werden lässt und von hohem Schauwert für große Besuchergruppen ist. Realisiert wird dieser Kunstraum von Yadegar Asisi. Es wird Aufgabe der Vermarktung sein, die Besucherinnen und Besucher auf das Leipziger Panometer aufmerksam zu machen.

### **Aktionen der LTM GmbH / Zusammenarbeit mit der TMGS**

Ausgehend vom Stadtratsbeschluss "Leipziger Jubiläen 2016" VI-DS-01028-NF-004, wurde in enger Zusammenarbeit von LTM GmbH und Stadt ein Komplex von Marketingmaßnahmen für verschiedenste Märkte und Besucherschichten entwickelt, die derzeit umgesetzt werden.

Zur Internationalen Tourismusbörse 2016 ging die Homepage [www.luther-in-leipzig.de](http://www.luther-in-leipzig.de) online, es wurden in einem speziell für Leipzigs Lutheraktivitäten entwickelten Corporate Design bereits die Leporellos „Auf den Spuren von Luther und Bach“ sowie „Ausstellungen im Reformationsjahr 2017“ in deutscher und englischer Sprache vorgestellt. (vgl. Anlagen 1,2). Die erfolgreiche Broschüre "Orte der Reformation: Leipzig" wird dank der Unterstützung durch die LTM in englischer Sprache erscheinen.

Weitere Druckerzeugnisse werden folgen und in Zusammenarbeit mit der Deutschen Zentrale für Tourismus international vertrieben. Anfang des Jahres 2017 wird eine Broschüre mit den kulturellen Höhepunkten zum Lutherjahr vorgestellt. Es werden Journalistenreisen organisiert und gezielt Anzeigen in Fach- und Publikumsmedien geschaltet.

In enger Abstimmung mit der TMGS (Tourismus-Marketinggesellschaft Sachsen) ist es der LTM GmbH gelungen, sich in das weltweite Luther-Marketing des Freistaats einzugliedern. In diesem Zusammenhang gelang es für 2016, jedem Werbe-Euro, den die Stadt in diesem Jahr für die Kommunikation über die LTM GmbH aufwendet (65.000 Eu) durch die TMGS (bzw. das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr - SMWA) einen weiteren hinzuzufügen. Eine analoge Antragstellung ist nach Verabschiedung des Finanzplanes durch den Stadtrat auch für 2017 vorgesehen und hat gute Aussicht auf Erfolg.

Seit 2009 beteiligt sich die Kommune inhaltlich und finanziell an den Aktivitäten zur Schaffung eines sächsischen Lutherweges. Dieser kommt dem immer stärker werdenden Trend zur Selbstfindung auf dem (Fuß)Weg des Pilgerns entgegen. Der über 500 Kilometer lange Rundkurs zwischen Torgau im Norden und Zwickau im Süden verbindet auf einer sorgfältig ausgewählten, landschaftlich reizvollen Route etwa zwei Dutzend sächsische Kommunen mit Luther-Bezug, einige mit mehreren wichtigen Lutherorten. Er wurde 2015 eröffnet. Die Vermarktung erfolgt durch den „Tourismusverband Sächsisches Burgen- und Heideland“ (unter Gesamtkoordination der LTM GmbH) und ist ein wichtiger Bestandteil des Gesamtmarketings für das Reformationsjubiläum - die Früchte dieses frühen Engagements werden 2017 und in den Folgejahren zu ernten sein.

Von großer Wichtigkeit wird es im Jahr 2017 sein, die Stadt und ihre Angebote vor Ort in Wittenberg zu vertreten. Entsprechende Aktivitäten laufen.

## Logo und Corporate Design

Die Einbindung der Stadt in die Fülle der bundesweiten und internationalen Aktivitäten von staatlichen und kirchlichen Stellen wird durch die Verwendung des markant länglichen Logo mit Lutherkopf und großer „2017“ versinnbildlicht. Ebenso wichtig ist es, eigene Akzente zu setzen, um in der Vielzahl der Content-Anbieter mit prägnanten Alleinstellungsmerkmalen erkennbar zu sein.

In Zusammenarbeit mit der Leipzig Tourismus Marketing GmbH (Beauftragung durch Ratsbeschluss VI-DS-01028-NF-004) wurde daher ein eigenes Signet und ein eigenes Erscheinungsbild für Leipzigs Lutheraktivitäten entwickelt (vgl. Anlage 3).

Kern der Logo-Gestaltung ist die weithin bekannte Luther-Rose. Hier wird sie in jener Form verwendet, in der sie zum ersten Mal eine Druckschrift zierte: Im Protokoll der Leipziger Disputation. Natürlich ist das den Betrachtern in den meisten Fällen nicht bekannt – es liefert eine griffige „story to tell“ bei öffentlichen Auftritten.

Das Grundlogo ist durch anlassbezogene Zusatzgestaltungen erweiterbar und tritt bis Ende 2017 i.d.R. komplementär zum zentralen Signet der Feierlichkeiten auf. Nach 2017 wird das auf diesem Weg eingeführte Symbol Leipzig/Luther die Stadt weiter bis zu den Feierlichkeiten zum 500. Jahrestag der Leipziger Disputation begleiten.

*Für die Kommunikation des Jubiläums sowie der Sicherstellung einer Präsenz in Wittenberg sind in Fortführung des Engagements von 2016 (100.000 Eu) weitere 100.000 Eu vorgesehen (vgl. Anlage 4).*



## **Kulturelle Angebote**

Die Stadt wird dafür Sorge tragen, mittels einer Vielzahl kultureller Aktivitäten ihre Attraktivität für Luther-Reisende zu erhöhen. Es gilt, die Identität Leipzigs als Stadt der Reformation zu stärken und weit über die Grenzen Mitteldeutschlands hinaus bekannt zu machen. Besonders die für die Pilgerreisen wichtigste Zeit des "Sommers der Reformation", im weitesten Sinne das Halbjahr zwischen den Kirchentagen am Weg (Ende Mai) und dem eigentlichen Reformationstag (31. Oktober) steht im Zentrum der Aufmerksamkeit.

## **Städtische Häuser der Musikpflege**

Die Städtischen Häuser der Musikpflege sind bereits mit ihren regulären Programmen touristische Anziehungspunkte. Auch hier wird es spezielle Produktionen zum besonderen Anlass geben. In der Oper Leipzig etwa wird mit der Ballettproduktion zu Felix Mendelssohn Bartholdys Lobgesang (Mario Schröder) oder dem Ballett "Große Messe" von Uwe Scholz dem Anlass Rechnung getragen. Ebenso passend werden für die internationalen Gäste Giuseppe Verdis "Don Carlos" oder Charles Gounod Oper "Faust" auf die Bühne gebracht. Sonderprojekte sind in Vorbereitung.

Im Spielplan des Gewandhauses wird das Ereignis ebenfalls mit ausgewählten Höhepunkten abgebildet. So wird es erneut das "Orgelfest zu Pfingsten" geben. Am 8. und 9. Juli 2017 wird das Gewandhausorchester unter Leitung von Sir Eliot Gardiner die "Reformations-Sinfonie" von Felix Mendelssohn Bartholdy aufführen. Die beiden Konzerte "Klassik Airleben" am 23. und 24. Juni 2017 im Rosental sind an sich schon herausragende Ereignisse für Gäste der Stadt.

## **Bachfest**

Aus dem Reigen der international bedeutenden Festivals Leipzigs hat das Bachfest Leipzig natürlicherweise den engsten Bezug zum Thema Reformation. Das Bachfest 2017 findet vom 9. bis 18. Juni statt und steht unter dem Motto "Ein schön new Lied - Musik und Reformation".

Martin Luther sah in der "Musica" eine göttliche Kunst. Er wollte sie in den Dienst der Wortverkündung stellen. Generationen von protestantischen Kirchenmusikern schufen eine sich immer wieder erneuernde Begleitmusik zu Luthers Bibel-Übersetzung. Auch der Reformator selbst ersann neues Repertoire, "schöne neue Lieder", wie er seine Choräle für den Gemeindegesang nannte. Das Bachfest 2017 will die Rezeption der Luther-Choräle speziell in Bachs Schaffen hörbar machen, bezieht aber auch seine Zeitgenossen und Felix Mendelssohn Bartholdy ein.

## **Ausstellungen und Museen**

Die Stadt Leipzig ist ein Ort der Reformationsgeschichte von nationaler Bedeutung. Leipzigs Museen und Sammlungen beherbergen enorme Schätze aus dieser Zeit, die bisher zu wenig im Fokus der Öffentlichkeit standen. Das Jubiläumsjahr 2017 bietet die große Chance, diese verborgenen Schätze zu heben und ins Bewusstsein der Leipziger und der Besucher der Stadt zu bringen. Im Jubiläumsjahr 2017 werden aber auch der friedlich und diskursiv geführte Disput und die Frage nach aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen im Mittelpunkt stehen.

### **Stadtgeschichtliches Museum Leipzig:**

**Luther im Disput. Leipzig und die Folgen,**

**12. April 2017 – 28. Januar 2018**

Die Ausstellung rückt Meilensteine der Reformation in den Mittelpunkt. Vom 27. Juni bis zum 15. Juli 1519 fand in der Hofstube der Pleißenburg zu Leipzig ein Streitgespräch in Glaubensfragen zwischen Martin Luther und Johannes Eck statt, das als „Leipziger Disputation“ zum Hauptereignis der Leipziger Reformationsgeschichte wurde. Es war von wegweisender Bedeutung für die weitere Entwicklung von Martin Luthers Denken und den Verlauf der Reformationereignisse. Hier formulierte Luther sein „Sola Scriptura“, während der Debatten wurden die Weichen für den endgültigen Bruch mit dem Papsttum gestellt. Die Disputation brachte auch der Entwicklung des jungen Leipziger Buchdrucks enormen Aufschwung. Aus den Druckerpressen der Stadt traten die neuen Ideen ihre Reise in die Welt an und ebneten den Weg für den neuen Glauben. Die Inkunabeln aus der Sammlung des Museums und der Universitätsbibliothek Leipzig, die Pretiosen der Sammlung wie der originale Ehering der Katharina von Bora oder der silberne Lutherbecher werden ebenso wie die Tafelgemälde und Epitaphe von Lucas Cranach als zentrale Exponate der Ausstellung inszeniert. Der Ring gehört zu den bekanntesten „Devotionalien“, die sich von Luther und seiner Familie erhalten haben.

### **Universitätsbibliothek Leipzig, Bibliotheca Albertina:**

**Der Geist aus den Klöstern. Sachsens religiös-intellektuelle Zentren im Mittelalter,**

**9. März – 18. Juni 2017**

Die Reformation fußt auf Voraussetzungen, die weit ins Mittelalter zurückreichen, und ist ohne Protagonisten aus dem klösterlichen Milieu wie dem „entlaufenen Mönch“ Luther undenkbar. Anlass genug für die Universitätsbibliothek Leipzig, zum Reformationsjubiläum die untergegangenen Geisteswelten der sächsischen Klöster anhand ihrer Bibliotheken in Szene zu setzen. Präsentiert werden herausragende Handschriften des 11. bis 15. Jahrhunderts aus den intellektuellen „Hotspots“ Sachsens im Mittelalter.

### **Universitätsbibliothek Leipzig, Bibliotheca Albertina:**

**„kirchenamt und glaubens sachenn“. Leipzig und die reformatorische**

## **Herausforderung,**

**12. Oktober 2017 – 11. Februar 2018**

Mit der Kritik Martin Luthers an der Predigt des Petersablasses begann ein Ringen um den wahren Glauben und die rechte Gestalt der Kirche, das Europa zutiefst veränderte. Auch in Leipzig fand die reformatorische Predigt rasch Anhänger, wurde aber vom Landesherr Herzog Georg unterdrückt. Erst nach seinem Tod 1539 wurde Leipzig evangelisch. Die Ausstellung verdeutlicht die durch die Reformation angestoßenen Prozesse an ausgewählten Drucken und Handschriften aus dem Bestand der Universitätsbibliothek.

## **Sonderöffnung der Kunstsammlung im Rektoratsgebäude: Die Universität Leipzig im Zeitalter der Reformation,**

**25. Mai – 7. Juli 2017**

Höhere Schulen und Universitäten hatten bedeutenden Anteil an der Verbreitung des reformatorischen Gedankenguts. Sie waren ein Motor für die Modernisierung der Gesellschaft im 16. Jahrhundert. Für die Universität Leipzig ging die Reformation mit vielfältigen Veränderungen einher, sowohl durch die Neubesetzung zentraler Ämter als auch die Übereignung des Leipziger Dominikanerklosters. Die Sonderschau beleuchtet die Beziehungen der Reformatoren Luther und Melanchthon zur Universität und die Rolle der Hochschule innerhalb der reformatorischen Bewegung. Im Neuen Augusteum werden zudem Sonderführungen zum Thema „Kunst der Reformationszeit auf dem Campus“ angeboten.

## **Museum der bildenden Künste Leipzig:**

**Lucas Cranach und die Motive der Reformation,  
Dauerausstellung**

Lucas Cranach d. Ä., um 1472 in Kronach/Oberfranken geboren und 1553 in Weimar gestorben, und sein Sohn Lucas Cranach d. J. (1515 – 1586) zählen zu den wichtigsten Künstlern der Reformationszeit und der deutschen Renaissance. Mit großem Erfolg gründete Cranach d. Ä. einen Werkstattbetrieb in Wittenberg und Weimar, der für das sächsische Herrscherhaus, für Reformatoren wie Martin Luther, aber auch für katholische Würdenträger wichtige Aufträge ausführte. Das Museum der bildenden Künste Leipzig verfügt mit 18 Gemälden, 10 Zeichnungen und 59 Druckgrafiken über einen außerordentlich beeindruckenden Cranach-Bestand, um dieses brisante Spektrum von Auftraggebern der Reformationszeit zu veranschaulichen. Wer anschließend mit Cranach-geschultem Blick durch das Museum geht, kann dabei Motiven und Themen der Reformation, ihrem Fortleben und ihrer Verwandlung nachspüren.

## **GRASSI Museum für Angewandte Kunst: GOTTES WERK UND WORT VOR AUGEN. Kunst im Kontext der Reformation,**

**24. November 2016 – 1. Januar 2018**

Das GRASSI Museum für Angewandte Kunst inszeniert Exponate der Ständigen Ausstellung, die im historischen Kontext der Reformation stehen, neu. Skulpturen, Werke der Goldschmiedekunst, Keramiken, Objekte aus Zinn, Münzen und Medaillen werden temporär durch Grafiken und andere Arbeiten ergänzt und in der Ausstellung und einer Begleitpublikation erklärt.

## **GRASSI Museum für Angewandte Kunst:**

### **GEDANKEN RAUM GEBEN. Künstler gestalten Räume für Besinnung,**

**24. November 2016 – 28. Mai 2017**

Zehn Künstler sind anlässlich des Reformationsjubiläums eingeladen, Räume für freie, individuelle Spiritualität und Meditation zu gestalten. Die Positionen sind unterschiedlich und reichen vom sinnlich-haptischen und akustischen Raum-Begreifen bis zur philosophischen Auseinandersetzung mit dem geschriebenen Wort. Mediale Installationen lassen virtuelle Räume aus Licht und Farben entstehen, echte überdimensionierte Gefäßkörper hingegen definieren Hülle und Raum. Die Vielfalt dieser künstlich geschaffenen Orte spiegelt nicht nur die Möglichkeiten einer heutigen offenen Gesellschaft wider, sondern repräsentiert auch das nach wie vor bestehende Bedürfnis nach Besinnung.

## **Deutsches Buch- und Schriftmuseum der Deutschen Nationalbibliothek:**

### **Sensation – Propaganda – Widerstand: Luther, das Flugblatt und die Folgen,**

**November 2016 – Juli 2017**

Ohne das Flugblatt hätten die Gedanken Martin Luthers niemals eine solche Verbreitung und Sogkraft entwickelt können – darin sind die Historiker einig. Was liegt daher näher, als anlässlich des Lutherjahres dem Flugblatt und seiner bewegten Geschichte eine eigene Ausstellung zu widmen. Flugblätter übernahmen im 16. Jahrhundert als neue Massenmedien die Berichterstattung und stellten eine bis dahin nicht gekannte Öffentlichkeit her. Welche gesellschaftspolitische Rolle spielte das Flugblatt für die Verbreitung der Reformation konkret? Welche Themen transportierte das Medium Flugblatt vor Luther? Wie sahen die „Hexenzeitungen“ aus? Galten die massenhaft „Fliegenden Blätter“ des 19. Jahrhunderts eher der Aufklärung, der Sensation oder der Propaganda? Welche Rollen spielen Flugblattbomben in den beiden Weltkriegen – zwischen Front, Widerstand und Versteck? Was zeichnet die Flugschriften schließlich im Herbst 1989 aus? Und heute: Wie sehen die zur Aufklärung über den Islamischen Staat in Syrien abgeworfenen Flugblätter der Alliierten aus, welcher Bildersprache bemächtigen sie sich? Diesen Fragen – aber auch dem Blick auf Typographie und Bildausstattung – spürt die Ausstellung nach und holt den Besucher dort ab, wo er heute steht: Auch die Zeit der digitalen Netze kennt den „Blätterwald“. Als meist genutztes Marketinginstrument im Offlinebereich erlebt das „Fliegende Blatt“ derzeit eine kleine Renaissance. Die Schau nimmt ihren Anfang bei Luther, verankert das Thema Flugblatt aber im Hier und Jetzt.

## **Deutsches Buch- und Schriftmuseums der Deutschen Nationalbibliothek,**

### **Digitales Angebot**

Wie kein anderer hat Martin Luther die deutsche Sprache geprägt. Er vermittelte in seinen Schriften den Deutschen erstmals eine gemeinsame Sprache – von der Ostsee bis zu den Alpen. Seine Redewendungen und Spracherfindungen prägen noch heute unsere Alltagssprache: Ob Feuertaufe oder Lockvogel, ob Machtwort, Schandfleck oder Lückenbüßer, Gewissensbisse, Bluthund oder Lästermäuler – alle diese Worte entstammen ebenso seiner Feder wie die Redewendungen „Perlen vor die Säue werfen“, „ein Buch mit sieben Siegeln“, „die Zähne zusammenbeißen“, „ein Herz und eine Seele sein“ oder ein „Wolf im Schafspelz“... Die digitale Präsentation widmet sich dem Sprachwitz und dem Erfindungsreichtum des Reformators.

**Museum für Druckkunst Leipzig:  
Luther und der Buchdruck,  
Mai — September 2017**

Die Durchsetzung der Reformation hätte ohne den Buchdruck nie die uns heute bekannte Dynamik erfahren. Leipzig, zur Frühzeit der Reformation bereits ein bedeutender Druckort, spielte dabei eine wesentliche Rolle. Hier druckte Melchior Lotter 1518 in seiner Offizin frühe Schriften des Reformators Luther, bevor er ab 1520 seine berühmte Druckerei in Wittenberg etablierte. Besucher erleben in den authentischen Werkstätten des Museums die Entstehung von Druckmedien um 1500. In der Schriftgießerei wird vor den Augen der Besucher eine Schwabacher gegossen – die gebräuchlichste Schrift der Reformationsdrucke. Unter dem Motto „Setze und drucke deine eigene These“ können Besucher im Handsatz eigene Texte aus Bleilettern herstellen.

**Kabinettausstellung im Bach-Museum:  
Glaubenswelten,  
27. Januar — 25. Juni 2017**

Seit der Einführung der Reformation in Leipzig 1539 bildete die evangelisch-lutherische Konfession eine stabile Basis für das religiöse und soziale Zusammenleben. Leipzig verstand sich jedoch seit jeher auch als weltoffene Stadt, in der besonders zu Zeiten der Handelsmessen Menschen mit unterschiedlichen Religionen aus ganz Europa zusammentrafen. Obwohl Kirche und Stadt streng über etwaige unliebsame Glaubensausübungen wachten, nahm im Laufe der Zeit die Vielfalt der Konfessionen in Leipzig zu. Die Ausstellung thematisiert Glaubenswelten in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts in Leipzig, außerdem geht sie Berührungspunkten Johann Sebastian Bachs mit unterschiedlichen Konfessionen nach.

**Kabinettausstellung im Bach-Museum:  
Bach und Luther,  
8. September 2017 — 28. Januar 2018**

Die Reformation legte wichtige Grundsteine für die europäische Musikkultur und begründete eine ganz eigene Tradition der protestantischen Kirchenmusik, die für Johann Sebastian Bach von großer Bedeutung war. Seine theologische Bibliothek enthielt zahlreiche Werke Luthers, und er maß der Musik im Gottesdienst einen hohen Stellenwert zu. Die Ausstellung beleuchtet das protestantische Thomaskantorat und die Bedeutung der Errungenschaften Martin Luthers für den Komponisten Johann Sebastian Bach. Eine besondere Rolle spielen dabei Originalhandschriften aus dem berühmten Choralkantaten-Jahrgang von 1724/25 und eine Lutherbibel mit einem handschriftlichen Besitzvermerk Bachs.

*Für die Unterstützung von Ausstellungsprojekten sollen im Jahr 2017 53.000 Eu aufgewendet werden.*

## **Freie Szene - Darstellende Kunst und Musik**

Da in wesentlichen Teilen des "Sommers der Reformation" Theaterferien sind, werden die kulturellen Aktivitäten zum Reformationsjubiläum zu einem erheblichen Teil von den Akteuren der freien Kultur getragen. In den Bereichen Musik und performative Kunst ist

eine Fülle von Aktivitäten zu erwarten und in Planung. Die Musikstadt Leipzig hat in der Programmgestaltung ihrem Alleinstellungsmerkmal Rechnung zu tragen. Daher ist aus den für das Reformationsjubiläum 2017 gesondert geplanten Ausgaben eine erhebliche Summe für Projekte aus den Bereichen Musik und Darstellende Kunst vorgesehen - nachfolgend die bis dato fixierten Kernprojekte.

Darüber hinaus ist das Reformationsjubiläum Teil der Schwerpunktsetzung für die Förderung freier kultureller Projekte 2017 durch das Kulturamt. Im Förderverfahren werden dabei in den Fördergebieten bildende Kunst, darstellende Kunst, kulturelle Bildung, Literatur, Musik, Sozio- und Stadtteilkultur sowie Stadtgeschichte Projekte zum Reformationsjubiläum - vor allem solche mit Teilhabe-Charakter - besondere Beachtung finden, wenn sie die entsprechenden formalen wie qualitativen Voraussetzungen für eine Förderung bieten und im Vergabeverfahren eine Förderpriorität erhalten.

### **Musik: Renaissance Calmus-Ensemble**

Im Jahre 1519 wurde die berühmte Leipziger Disputation vom über 300 Jahre alten Thomanerchor in der Leipziger Thomaskirche mit der spektakulären Aufführung einer Messe, "die aus Harmonien von zwölf Stimmen zusammenklang" eröffnet. Dies war ein Höhepunkt des Leipziger Musiklebens, denn zwölfstimmige Kompositionen waren zu Beginn des 16. Jahrhunderts absolut selten. Bis heute ist nicht zweifelsfrei erwiesen, um welches Meisterwerk es sich dabei tatsächlich handelte. Wissenschaftler vermuten jedoch, dass es die "Missa et ecce terrae motus" von Antoine Brumel gewesen sein muss, sie ist das einzige überregional bekannte Messordinarium dieser Dimension.

Diese Vermutung ist Ausgangspunkt für eine Premiere: Erstmals treten die weltweit renommierten Vokalensembles Calmus und Amarcord gemeinsam auf. Entlang der historischen Disputation entspinnt sich ein Konzertprogramm des musikalischen Zwiegesprächs, welches katholische Tradition protestantischer Klarheit gegenüber stellt und sich mit beiden geistig und musikalisch auseinandersetzt. So kommt es zum Dialog zwischen komplexen lateinischen Psalmversionen und den klaren deutschen Choralversionen Luthers. Den Messteilen vorangestellt sind Propriumsgesänge des "Thomas Graduale", jener bedeutsamen Sammlung liturgischer Musik der traditionsreichen Thomaskirche.

### **Musik: Frühbarock Ensemble Amarcord "ChurSächsische Evangelische Jubel Freude"**

Das gemeinsame Projekt des Ensemble Amarcord Leipzig und der Cappella Sagittariana Dresden nimmt Bezug auf die erste Jahrhundertfeier aus dem Jahr 1617. Sie wurde vom sächsischen Kurfürst Johann Georg I. als Kirchenoberhaupt der Lutherischen Kirche angeordnet und zum religiösen Staatsakt aufgewertet. Den Akteuren geht es nicht um eine strenge Rekonstruktion der Ereignisse. Doch der Reichtum der überlieferten, herausragenden Musik von Johann Walter, Heinrich Schütz sowie den die "Dresdner Trias nach 1600" ergänzenden Kapellmeister Michael Praetorius lässt ein musikalisches Memorandum entwerfen, das die reiche Kulturentfaltung infolge der Reformation exemplarisch darzustellen imstande ist. Eine Aufführung dieses Programms ist während der Reformationsfeierlichkeiten im engeren Sinne am Reformationstag (31.10.) geplant, die den Ausklang des "Sommers der Reformation" markieren.

## **Musik: Jazz reformare 2.1**

Die Mitglieder der Initiative Leipziger Jazzmusiker entwickelten aus einer respektvollen Sicht auf Luther und die Reformation heraus Ideen, um im Jubiläumsjahr 2017 die Musik der Reformationszeit in einen eigenen zeitgenössischen Kontext zu stellen. Es soll ein kleines Festival in der Stadt organisiert werden, auf dem Leipziger Ensembles eigene Bearbeitungen geistlichen Liedgutes des 16. Jahrhunderts und eigene Kompositionen im Blick auf die Wandlungen in dieser Zeit vorstellen. Der Durchführungszeitraum des Festivals mit Namen reformare 2.1 (Arbeitstitel) würde voraussichtlich der Zeitraum vom 22. bis zum 24. Juni 2017 sein.

## **Musik: Neue Musik Forum Für Zeitgenössische Musik Leipzig**

Vorhaben: ca. 40minütige Komposition für 95 Choristen, die auf dem Markt (bzw. Leuschnerplatz) um eine ca. 80qm große Tafel sitzen. Vertont werden die 95 Thesen und das Motiv greift das Abendmahl auf. Das Publikum versammelt sich um die Sängerinnen und Sänger. Die gewaltige Wirkung des verstärkten Chores wird dadurch unterstützt, dass nach einem streng komponierten Prinzip über den gesamten Zeitraum 4-6 Kameras an den Gesichtern der Choristen entlangfahren, die wiederum auf große Leinwände, rund um den Markt übertragen werden.

## **Musik: Kompositionsauftrag**

Bereits ausgelöst ist ein Kompositionsauftrag, den die Stadt und die Universität gemeinsam an den Universitätsmusikdirektor David Timm vergeben haben. Diese Komposition soll im Rahmen der Einweihung des "Paulinum - Aula und Universitätskirche Sankt Pauli" und zu möglichst vielen anderen Gelegenheiten im Jahr 2017 (und danach) erklingen. Sie ist insofern nicht an ein Einweihungsdatum gebunden.

## **Musik + Schauspiel:**

### **Flautande (Köln) mit den Schauspieler Martin Brambach**

An einem ungewöhnlichen, touristisch hoch interessant, in gewisser Weise an die juristisch förmliche Abwicklung der "Leipziger Disputation" anknüpfenden Ort, dem großen Strafsenat des Bundesverwaltungsgerichts Leipzig, soll in diesem Programm Musik aus einer der bewegtesten Epochen der europäischen Geschichte mit Schriften, Briefen und Gemeindeliedern Luthers zu einem Gesamtbild verwoben werden, in dessen Zentrum die schillernde Gestalt des Reformators steht. Es musiziert das Ensemble Flautando (Köln), es rezitiert der Schauspieler Martin Brambach.

## **Theater:**

### **DAS ÜZ: TRIP\_ty\_chon -**

Im sakralen Raum der Peterskirche wird die meist in Werk 2 (Cammerspiele) bzw. naTo aufführende Theatertruppe DAS ÜZ (Bewegungskunstpreisträger 2016) eine performative Auseinandersetzung mit dem Glauben inszenieren, die sich mit den Fragen: Was ist Glauben? Was ist Gott? Was unterscheidet Gott von der Welt? widmen will. Das Ensemble

wählt dafür die Form einer dreigeteilten Szenentafel (eines Tryptychons) - die Antworten sind offen.

*Für die Projekte aus dem Bereich Musik und Darstellende Kunst sind insgesamt 52.000 Eu Zuschüsse vorgesehen.*



## Luther-Melanchthon-Denkmal

Im Beschluss von RBV-1988/14 der Ratsversammlung vom 19.03.2014 (DS-Nr. V/A 412/13-Neufassung2) heißt es:

„Die Stadt Leipzig begrüßt die Initiative des Vereins Luther-Melanchthon-Denkmal e.V., das 1943 vom NS-Regime zerstörte Luther-Melanchthon-Denkmal wiederzuerrichten, als Zeichen bürgerschaftlichen Engagements und als Chance, die Geschichte der Reformation in Leipzig sichtbarer zu machen. In diesem Sinne errichtet die Stadt ein Denkmal, finanziert durch den Verein, in geeigneter Form an einem geeigneten innerstädtischen Standort ... Die Realisierung erfolgt bis zum Juni 2019, dem 500. Jahrestag von Luthers Disputation auf der Pleißenburg.“

Zur Umsetzung des Ratsbeschlusses haben mit dem Luther-Melanchthon-Denkmal e. V. mehrere Gespräche auf der Ebene Beigeordneter für Kultur stattgefunden. Der Verein war zweimal zur Anhörung im Sachverständigenforum Kunst im öffentlichen Raum. Der Dissens zwischen der Stadt Leipzig und dem Verein zur künstlerischen Ausführung des Denkmals und zum Standort konnte bisher nicht beigelegt werden.

In der mündlichen Beantwortung einer Einwohneranfrage V-EF-02102 des Vereinsvorsitzenden Prof. Dr. med. Rolf Haupt vom 12.11.2015 in der Ratsversammlung am 16.12.2015 thematisierte der Bürgermeister für Kultur die unterschiedlichen Standpunkte und nahm noch einmal zu der vom Verein befürworteten Replik des verlorenen Originaldenkmals Stellung. Der Bürgermeister plädierte nachdrücklich für die Umsetzung eines zeitgenössischen Entwurfs und schätzte ein:

„Die Umsetzung des Ratsbeschlusses, bis zum Juni 2019 ein Luther-Melanchthon-Denkmal zu errichten, scheint noch durchführbar.“

*Als städtischer Anteil für die Realisierung des Denkmalprojektes sind für die Vorbereitung und Durchführung eines künstlerischen Wettbewerbs im Jahr 2017 finanzielle Mittel in Höhe von 15.000 EUR vorgesehen. Voraussetzung für den Wettbewerb ist die Sicherstellung der Gesamtfinanzierung (Einigung mit dem Luther-Melanchthon-Denkmal Verein)*

# **Projekt „Botschafter der Reformation“ - Einladung an Rev. Dr. Robert Moore**

Eine entscheidende Blickrichtung für alle Aktivitäten zur Kommunikation des Reformationsjubiläums sind die USA. Weit über 60% der Amerikaner gehören einer Glaubensgemeinschaft an, den größten Anteil an den Gläubigen haben protestantische Kirchen. Für viele Amerikaner wird das Reformationsjubiläum Anlass sein, das Kernland der Reformation aufzusuchen. Um in diesem Zusammenhang besonders auf die Stadt Leipzig aufmerksam zu machen, wurde das Projekt der Schaffung eines "Botschafters der Reformation" für Leipzig in den USA in der Stiftung der Chorherren von St. Thomae entwickelt. Es wird von einer Anzahl städtischer bzw. stadtnaher Einrichtungen wie dem Thomanerchor, dem Bach-Archiv, der Hochschule für Musik und Theater und anderen inhaltlich mit getragen und aktiv unterstützt.

Reverend Moore ist (bzw. war) in leitender Position für die Evangelical Lutheran Church in America (ELCA) tätig. Mit knapp 4 Millionen Mitgliedern ist dies in der schwer überschaubaren religiösen Landschaft der Vereinigten Staaten die größte und einflussreichste (auch liberalste) lutherische Kirche in den USA mit Tochterkirchen in der Karibik.

Die ELCA braucht ebenso einen Repräsentanten für das Lutherjubiläum in Mitteldeutschland wie Leipzig einen Botschafter in den USA: Basis eines beispielhaften Modells für eine Kooperation zur Bündelung von Energien. Reverend Moore wird in den Vereinigten Staaten für die Reformationsfeierlichkeiten und insbesondere für die Stadt Leipzig tätig werden. Wichtige Eckpunkte sind dabei die vom Auswärtigen Amt organisierten Reformationsausstellungen in den Vereinigten Staaten. Über Rev. Moore erhält die Stadt Zugang zu den Publikationsorganen und vielfältigen Informationskanälen der ELCA.

In Mitteldeutschland wird Rev. Moore im Auftrag seiner Kirche Ansprechpartner für seine Landsleute sein, die zum Jubiläum anreisen. Konkret plant die ELCA, eine ständige Präsenz in Wittenberg während des "Sommers der Reformation" zu unterhalten. Hier wird Rev. Moore die US-Pilger etwa bei der Suche nach attraktiven Reise- und Ausflugszielen bzw. nach Unterkünften beraten. Von ihrem Reformationsbotschafter darf die Stadt dann entsprechende Priorisierungen erwarten. Robert Moore ist ohnehin mit Leipzig bestens vertraut. Seit 1996 ist er ein wesentlicher Motor der Städtepartnerschaft Leipzig-Houston und wurde wegen seiner Botschaftertätigkeit zwischen den USA und Deutschland bereits mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Er ist in den USA und in Deutschland kirchlich und gesellschaftlich ausgezeichnet vernetzt. Rev. Moore spricht fließend Deutsch, er bringt seit Jahren viele Gruppen zum Bachfest. Sein Wirken in Leipzig und als Botschafter der Reformationsstadt in den USA wird es erlauben, erhebliche Aufmerksamkeit für die Stadt zu generieren.

Das Programm "Botschafter der Reformation" ist auf drei Jahre angelegt. Vom 4. Quartal 2016 soll Reverend Moores Tätigkeit bis in den Herbst 2019, dem 500. Jubiläum der Leipziger Disputation, währen.

*An den Gesamtkosten von 180.000 Eu sieht die Arbeitsteilung eine Beteiligung der Kommune in drei Jahresscheiben von jeweils 20.000 Euro vor.*

## **Universität: Säkularitäten-Projekt / Atlas der Reformation**

Prof. Dr. Christoph Kleine, Sprecher des Leipziger „Centre for the Study of Religion“ und die Religions- und Kultursoziologin Prof. Dr. Monika Wohlrab-Sahr erforschen seit Jahren die Grenzgebiete zwischen Religion und säkularen Gesellschaftsbereichen: Was ist religiös? Was ist säkular? Wer definiert die Grenze - und anhand welcher Anlässe werden Fragen der Verhältnisbestimmung und Grenzziehung relevant? Ihnen geht es um die Aushandlungsprozesse und oft konfliktträchtigen Szenarien, die sich in aller Welt um die Verhältnisbestimmung zwischen Religiösem und Nichtreligiösem und um die Grenzen der Religion vollziehen.

Im Oktober 2015 warben sie ein mehrjähriges von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) unterstütztes „Säkularitäten-Projekt“ ein (4 Mio EUR), das sich in das Forschungsfeld „Veränderte Ordnungen in einer globalisierten Welt“ eingliedert. An der Universität Leipzig werden führende Forscher ab Frühjahr 2016 in einem international besetzten Team zum Thema „Multiple Secularities. Beyond the west, beyond modernities“ arbeiten können.

Wichtiger Bestandteil der Forschergruppe sind regelmäßige öffentliche Präsentationen der Forschungsergebnisse. Dazu soll ab 2017 eine diskursive Veranstaltungsreihe entstehen, die sich an ein Fachpublikum sowie eine breite interessierte Öffentlichkeit wendet und die Frage nach dem Verhältnis von Religion, Säkularitäten und gesellschaftlichem Wandel in der Gegenwart diskutiert. Diese Diskussionen werden auf prägnante Weise das historische Thema der Reformation für die globale Gegenwartsfragen fruchtbar machen. Prof. Dr. Monika Wohlrab-Sahr begrüßt eine Kooperation mit dem Reformationsprogramm 2017.

Unter Federführung des offiziellen Beauftragten der Universität, Herrn Prof. Kohnle vom Institut für Kirchengeschichte der Theologischen Fakultät, entsteht gegenwärtig ein wichtiges wissenschaftliches Werk mit großer Relevanz für die breite Öffentlichkeit zum Anlass: Das 2012 begonnene Projekt setzt sich das Ziel, bis 2017 eine Buchfassung sowie eine elektronische Version eines Atlas zur mitteldeutschen Reformationsgeschichte zu erarbeiten. Die weltverändernde Wirkung der Reformation soll dabei in Kartenbildern, Tabellen und Schaufeln visualisiert und in kurzen erläuternden Texten vertiefend erläutert werden. Dieser Atlas soll in feierlichem Rahmen in Leipzig der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Die Sächsische Akademie der Wissenschaften arbeitet an Editions Ausgaben und Publikationsprojekten u.a. zu Friedrich des Weisen, Johann des Beständigen, Thomas Müntzer und zur "Lutherstadt Wittenberg". Außerdem sind internationale wissenschaftliche Tagungen sowie eine Projektwoche mit der Grundschule des Bildungscampus forum thomanum unter dem Motto "Wissenschaft trifft Schule" in Planung.

## **Steuerungsgremien / Mittel des Freistaates**

Im Mai 2012 konstituierte sich auf Initiative und unter der Leitung des Bürgermeisters für Kultur die Leipziger Arbeitsgruppe zur Lutherdekade. Ihr gehören an:

Michael Faber, Bürgermeister für Kultur,  
Prof. Armin Kohnle, Beauftragter der Universität für die Lutherdekade,  
Martin Henker, Leipziger Superintendent,  
Dr. Volker Rodekamp, Direktor des Stadtgeschichtlichen Museums,  
Christian Otto, Beauftragter der sächsischen Staatsregierung für die Lutherdekade,  
Dr. Martin Kuhrau, Sächsische Staatskanzlei, Referatsleiter Referat 33,  
Oberkirchenrat Christoph Seele, Reformationsbeauftragter der Evangelischen  
Landeskirche,  
Prof. Ulrich Brieler, Stadt Leipzig, Referat Wissenspolitik,  
Dr. Alexander Steinhilber, Geschäftsführer Bacharchiv leipzig  
Elena Krauß, LTM GmbH  
Karin Rolle, Dezernat Kultur  
Peter Matzke, Dezernat Kultur

In den Steuerungsgremien auf Landesebene ist die Stadt Leipzig durch den Referenten für Großveranstaltungen beim Dezernat Kultur, Peter Matzke vertreten. Seit Beginn dieses Jahres vertritt er ebenfalls alle sächsischen Kommunen in der deutschlandweiten Lenkungsgruppe für die Reformationsaktivitäten, deren Leitung Sachsen-Anhalts Kultusminister inne hat.

In enger Absprache mit der Stadtverwaltung Torgau wird eine gemeinsame Präsenz der beiden wichtigsten Lutherstädte Sachsens unter Einbeziehung aller anderen sächsischen Lutherkommunen in Wittenberg angestrebt und umgesetzt werden.

Zur Unterstützung der Präsenz sächsischer Kunstprojekte in Wittenberg werden durch den Freistaat Unterstützungsmittel i.H.v. 100.000 Eu bereitgestellt.

*Für die Inanspruchnahme dieser Fördermittel für Leipziger Künstler und Projekte müssen Eigenanteile nachgewiesen werden, die Vorlage sieht hierzu eine Summe von 30.000 Eu vor.*

# Generalversammlung der Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen in Leipzig

Das Lutherjahr 2017 ist auch für jene Kirchen von großer Bedeutung, die im deutschsprachigen Raum, insbesondere in Mitteleuropa, eher weniger präsent sind, jedoch in Westeuropa, vor allem in den USA, eine bedeutende Größenordnung darstellen. Es handelt sich um Religionsgemeinschaften, die auf das Wirken der Reformer Huldrych (Ulrich) Zwingli und Johannes Calvin zurückgehen, deren Wirken ebenfalls in Luthers Thesen ihren Ausgang hat. Hier liegt ein wesentliches Besucherpotenzial im Festjahr.

Um so wichtiger für Leipzig ist es, dass die Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen (WGRK), der bedeutendste Zusammenschluss Reformierter Kirchen weltweit, ihre 26. Generalversammlung im Lutherjahr vom 27. Juni bis zum 7. Juli in Leipzig durchführen wird. Unter dem Thema „Lebendiger Gott, erneuere und verwandle uns“ werden sich mehr als 1.200 Delegierte, Beobachter und Besucher aus mehr als 100 Ländern mit den Herausforderungen beschäftigen, die das Erbe der Reformation für die Arbeit der Kirchen heute aufwirft. Die Reformation ist nach dem Verständnis der reformierten Kirchen keine abgeschlossene Epoche.

Zur Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen (WGRK) gehören 80 Millionen Christinnen und Christen aus reformierten, unierten, vereinigten, kongregationalistischen, presbyterianischen und waldensischen Kirchen. Die WGRK und ihre 255 Mitgliedkirchen arbeiten in den Feldern Theologie, Gerechtigkeit, Einheit der Kirchen und Mission. Wesentlicher thematischer Schwerpunkt der Generalversammlung wird das Thema Migration und Flucht sein. Die Geschichte der Reformierten Kirchen ist geprägt von Migrationserfahrungen und der Suche nach Zufluchtsorten, auch die Reformierte Gemeinde in Leipzig entstand im Ergebnis der Zuwanderung von Flüchtlingen. Neben den zentralen Veranstaltungen mit Kongresscharakter sind eine Anzahl kultureller Projekte mit Ausstrahlung auf die Stadtgesellschaft und ihre Gäste im Reformationsjahr geplant, die gemeinsam mit der Dezernat Kultur vorbereitet werden.

In Vorbereitung sind multinationale Projekte aus dem Bereichen Musik, Bildende Kunst und ein spezielles Jugendcamp. In den laufenden Verhandlungen legt das Dezernat großen Wert auf die Einberufung Leipziger Akteure und Institutionen in die Planungen. Bereits die Planungsphase der Generalversammlung wird der Stadt und ihren Angeboten Aufmerksamkeit bei einer weltweit vertretenen Zielgruppe für das Lutherjahr bringen, Leipzig wird sich einmal mehr als Ort des internationalen Austausches und der Meinungsvielfalt präsentieren.

*In die gemeinsamen Projekte soll ein Zuschuss i.H.v. 100.000 Eu fließen.*

## Reformationsjubiläum 2017 - Übersicht Kosten

Gesamtbudget: 390.000 €

### Städtische Projekte

Gedenkplatte Reformationsjubiläum 2017 8.000,00 €

Empfang zur Enthüllung 7.000,00 €

Ausschreibung Luther-Melanchthon Denkmal 15.000,00 €

**Museen / Ausstellungen 53.000,00 €**

**Freie Szene – Musik und Darstellende Kunst 52.000,00 €**

### Kommunikation

LTM – Promo In- und Ausland / Broschüren / Pflege HP 100.000,00 €  
Präsenz Wittenberg (Anlage 4)

Botschafter der Reformation 20.000,00 €

Anteilig Auftritte Leipziger Künstler in Wittenberg 30.000,00 €

**Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen 100.000,00 €**

**Saldo 385.000,00 €**

Reserve 5.000,00 €

### Anlagen:

Anlage 1: Deckblatt der Broschüre "Auf den Spuren von Luther und Bach"

Anlage 2: Deckblatt der Broschüre "Ausstellung im Reformationsjahr"

Anlage 3: Leipzig-Luther-Logo

Anlage 3-2: Leipzig-Luther-Logo Gestaltungsvarianten

Anlage 4: Werbemaßnahmen / Kosten für das Dekadenjahr Reformation 2017 (LTM GmbH)